



Wolfgang Bruder ist neuer Ehrenbürger: Seite 3



Foto: von Ditfurth

Lesen ist angesagt: Seite 11

+++ Zell-Weierbach hat ein neues Hochwasserrückhaltebecken: Seite 2 +++ Am heutigen Sonntag ist Familientag auf dem Kulturforum: Seite 3 +++ Fachkundiger Besuch im geplanten Sanierungsgebiet Ebertplatz: Seite 4 +++

Parken im Grünen

Das Sanierungsgebiet CANVAS+ erhält ein eigenes Mobilitätszentrum

BAUEN ges Grünes Licht für das Mobilitätszentrum auf dem Areal CANVAS+: Bis Herbst 2029 soll im Sanierungsgebiet Schlachthof ein Parkhaus für 350 Autos und 360 Fahrräder entstehen. Den Zuschlag erhielt das Architekturbüro Wittfoth aus Stuttgart.

Mit CANVAS22 entsteht im ehemaligen Schlachthofgebäude ein neues Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft. Es wird Teil des Quartiers CANVAS+, das als gewerblich geprägtes Stadtviertel für kreative und innovative Unternehmen entwickelt wird. Mit dem Bau eines elfgeschossigen Parkhauses soll es für die Nutzer*innen des neu erschlossenen Quartiers ausreichend Möglichkeiten geben, Wagen oder Fahrrad sicher abzustellen. Zugleich soll das Gebäude in Sachen Nachhaltigkeit ein Vorzeigeprojekt werden: Das bedeutet etwa den Einsatz möglichst ressourcenschonender und ökologischer Baustoffe, eine Dach- und Fassadenbegrünung sowie eine Photovoltaik-Anlage.

Parkflächen auf elf Ebenen

Im April 2025 beschloss der Gemeinderat eine Mehrfachbeauftragung. Das Bewertungsgremium unter Leitung der Vorsitzenden des Gestaltungsbeirats, Dea Ecker, entschied sich dann für die Wittfoth Architekten Planung GmbH, Stuttgart. Laut Beurteilung überzeugte die Arbeit „durch die sorgfältige



So könnte das neue Parkhaus aussehen.

Entwurf: Wittfoth

Durchplanung des Mobilitätszentrums. Die Organisation ist einfach und selbstverständlich.“ Wie Projektleiter Clemens Schönlé in der jüngsten Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses darlegte, handelt es sich um einen kubischen Entwurf mit Parkflächen auf elf Ebenen und einer jeweiligen Geschosshöhe von 2,80 Metern. Die Fassade soll vollflächig begrünt werden, die Bewässerung wird über ein Kaskadensystem mit einer unterirdischen Zisterne gewährleistet. Alles in allem „relativ unspektakulär“, was positiv zu werten sei. Auf Nachfrage erklärte Baubürgermeister Oliver Martini, dass das

Gebäude aufstockbar sei, wenn sich Bedarf abzeichne: „Wir brauchen Verbindlichkeit.“ Es soll kein Zuschussgeschäft werden, Wirtschaftlichkeit stehe im Vordergrund. Fachbereichsleiter Stadtplanung und Baurecht, Daniel Ebneith, verwies auf die „beeindruckenden Referenzen“ des Stuttgarter Büros, das den Zuschlag erhielt: „Was Fassadenbegrünung angeht, sind sie fast unschlagbar.“ Mit einer Enthaltung und zwei Gegenstimmen empfahl das Gremium dem Gemeinderat, das Projekt umzusetzen. Der Zeitplan sei „sportlich“, wie Schönlé anmerkte: Baubeschluss soll im Mai 2027 sein.

Fernwärme OG

Das unter dem Namen geführte Unternehmen „Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG“ firmierte mit Eintrag im Handelsregister zum 13. Juli in „Fernwärme Offenburg GmbH & Co. KG“ um. Unverändert ist die Doppelspitze mit Martin Wenz, Kaufmännischer Geschäftsführer, und Christian Linz, Technischer Geschäftsführer. Für die Öffentlichkeit werden die Veränderungen im neuen Firmenlogo und der „fortschrittlichen Markenpräsenz“ sichtbar, wie es in der Pressemitteilung heißt. „Fernwärme ist eine moderne und effiziente Art der Gebäudebeheizung. Nichts liegt daher näher, diesen Fortschritt in unserem Firmennamen und Außenauftritt widerzuspiegeln“, begründet Oberbürgermeister Marco Steffens die strategische Neuausrichtung der Marke.

**WACKER****BAU- & RENOVIERUNGSSERVICE****ALLES AUS EINER HAND**

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen. Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht's weiter?“
RUFEN SIE UNS AN!

☎ 0781 7872-902

✉ bauservice@wackergruppe.dewww.wackergruppe.de

Schutz vor Starkregen ausgebaut

Hochwasserrückhaltebecken auf Gemarkung Fessenbach modernisiert/Mehr Speichervolumen

HOCHWASSERSCHUTZ Nach dem erfolgreichen Umbau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) in Zunsweier sind nun auch die Modernisierungsarbeiten am HRB Sahlesbach auf der Gemarkung Fessenbach abgeschlossen. Die rundum erneuerte Anlage sorgt ab sofort dafür, dass die Wohngebäude in Zell-Weierbach, auch bei hohen Zuflussmengen aus dem natürlichen und landwirtschaftlich genutzten Einzugsgebiet des Sahlesbachs, besser vor Überflutungen geschützt sind.

Um den Hochwasserschutz der Bürgerschaft Zell-Weierbachs langfristig zu verbessern, wurde die Rückhalteinlage umfassend erweitert. Durch eine Erhöhung des Absperrdamms und einen gezielten Geländeabtrag wurde das Speichervolumen des Beckens deutlich von 2.300 m³ auf 3.700 m³ vergrößert. Dadurch kann eine Abflussmenge, wie sie theoretisch einmal in einhundert Jahren auftritt, zurückgehalten werden. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde auch das Auslassbauwerk auf den neuesten Stand



Vorausschauende Investition am HRB Sahlesbach.

Foto: AZV

der Technik gebracht. Bei starken Niederschlägen nimmt die Anlage die Wassermengen des Sahlesbachs auf und gibt sie gedrosselt an den nachfolgenden Bachlauf ab. Das Projekt wurde vom Land Baden-Württemberg maßgeblich unterstützt. Aufgrund der topografischen Lage des Beckens und dem felsigen Untergrund reicht der Beckenumbau allein jedoch nicht aus, um den angestrebten Schutzgrad vollständig zu gewährleisten. Daher ist der Bau

einer ergänzenden Hochwasserschutzmauer entlang des unterhalb liegenden Gewässers erforderlich. Erst im Zusammenspiel von Becken und Schutzmauer können die dortige Wohnbebauung und das im Bau befindliche Feuerwehrhaus Rebland verlässlich vor Extremwetterereignissen geschützt werden.

Da der Sahlesbach unterhalb des Beckens über Privatgrundstücke verläuft und die geplante Mauer auf privatem Boden

realisiert werden muss, wurde mit deren Planung schon vor Beginn des HRB-Umbaus begonnen. Die betroffenen Eigentümer*innen wurden frühzeitig informiert und in die Planung einbezogen.

Mehr Sicherheit

Um den Schutz der Bebauung und somit auch die Sicherheit zu erhöhen, lässt die Stadt Offenburg eine Starkregen-Gefahrenkarte (SRGK) erstellen. Die Maßnahme steht kurz vor dem Abschluss und liefert wertvolle Daten für die Zukunft. Dies und eine digitale Fernüberwachung der Rückhaltebecken mittels präziser Radarsonden sorgt dafür, dass die Wasserstände im Becken rund um die Uhr automatisch gemessen werden können. Sollte sich ein kritischer Pegel abzeichnen und ein Überlaufen des Hochwasserrückhaltebeckens drohen, kann die Feuerwehr Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung ergreifen. Die zunehmenden Starkregenereignisse zeigen, wie wichtig diese vorausschauenden Investitionen sind.

Notdienste

- 26.7. Apotheke Zunsweier
Am Kirchberg 2
- 27.7. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1
- 28.7. Apotheke am Ebertplatz
Ebertplatz 12
- 29.7. St. Martin-Apotheke
Hauptstraße 63
77767 Appenweiler
- 30.7. Ortenau-Apotheke
Ortenauer Straße 33
77767 Appenweiler
- 31.7. Weingarten-Apotheke
Moltkestraße 50
- 1.8. Delta-Apotheke
Zeller Straße 31
- 2.8. Apotheke im E-Center
Wilhelm-Röntgen-Str. 1

Sitzungsplan

27.7. Gemeinderatssitzung,
17 Uhr, Salmen

Download unter ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php.

Tagesordnung auf Seite 12.

Sommer & Musik

Von Freitag, 31. Juli, bis Freitag, 4. September, heißt es von 18 bis 21.30 Uhr wieder „Sommer in der Stadt“: An den fünf Orten Lindenplatz, Sichtbar, Neptunbrunnen, Fischmarkt und Rée Carré treten verschiedene Bands auf, um musikalisch aufs Wochenende einzustimmen. Los geht es kommenden Freitag mit Glasmoschd am Lindenplatz, Peter und Klaus an der Sichtbar, soft passage am Neptunbrunnen, Tanja Blackwood & Band am Fischmarkt sowie HankyPacky im Rée Carré. Der Eintritt ist frei. Weitere Termine unter der Rubrik „Zu Gast in Offenburg“ auf www.offenburg.de.

White Dinner

Ganz in Weiß geht es am Samstag, 29. August, von 18 bis 22 Uhr auf dem Rathausplatz zu. Tische und Bänke stehen bereit, Essen, Getränke, Geschirr, Besteck, Gläser und Deko sind mitzubringen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: offenblatt@offenburg.de

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: offenblatt@offenburg.de

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: zustellung.offenblatt@der-guller.de

www.offenblatt-zustellung.de

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: werbung.offenblatt@der-guller.de

Mediadaten: www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,

kostenlose Verteilung in alle Haushalte

Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr

Auflage: 30 500 www.offenblatt.de



FOTO: VON DITFURTH

Neue Begegnung

Genau 30 Jahre nach dem Tod des Offenburger Künstlers Hermann Sprauer ermöglicht eine Kooperation von Städtischer Galerie und Fakultät Medien der Hochschule Offenburg eine ganz neue Begegnung mit dessen Bildern der Ortenau. Vom 26. Juli bis 21. August sind Sprauers Originalwerke aus dem Stadtarchiv, begleitet von Arbeiten von Studierenden in den Räumen des Kunstvereins auf dem Kulturforum zu sehen. Die Vernissage findet am heutigen Sonntag, um 14 Uhr im Rahmen des Familienfests auf dem Platz der Verfassungsfreunde in den Räumen des Kunstvereins statt. Anschließend ist die Ausstellung bis Freitag, 21. August, jeweils mittwochs bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Über weitere Öffnungszeiten an den Wochenenden und vieles mehr wird in Kürze über die Webseite hermannsprauer.hs-offenburg.de informiert.

Neuer Ehrenbürger der Stadt Offenburg

Der frühere Oberbürgermeister Wolfgang Bruder ist Ehrenbürger der Stadt Offenburg. Erst 22 Männern und Frauen wurde diese Würde in der Stadtgeschichte zu teil. Bei einer feierlichen Gala am Sonntag im Rahmen des Jubiläums 25 Jahre Bürgerstiftung St. Andreas auf

dem Kulturforum überreichte OB Marco Steffens seinem Vorgänger die Urkunde. Der 75-Jährige habe nachhaltige Spuren hinterlassen, heißt es in der Begründung. Unter anderem war es Bruders Verdienst, dass die Bürgerstiftung wieder mit Leben erfüllt wurde.

Ein Finale für die ganze Familie

Heute geht der Veranstaltungsreigen „Offenburg feiert im Zelt“ auf dem Kulturforum zu Ende

KULTUR Zum Finale von „Offenburg feiert im Zelt“ verwandelt sich das Kulturforum am heutigen Sonntag, 26. Juli, ab 10 Uhr beim großen Familienfest in einen bunten Treffpunkt für die ganze Familie. Auf dem gesamten Kulturforum können Besucher*innen an zahlreichen Ständen und auf mehreren Bühnen die kulturelle Vielfalt Offenburgs erleben.

Bei freiem Eintritt wartet ein abwechslungsreiches Programm. Es gibt Live-Musik, Theater, Hip-Hop, Graffiti, kreative Workshops und viele Mitmachaktionen für Groß und Klein. Auf dem gesamten Gelände laden Vereine, Initiativen und Freizeitgruppen zum Entdecken und Mitmachen ein: Ton-Workshop, Nistkästen bauen, Teddy-Klinik, Silent Disco, Maskentheater und vieles mehr. Das Familienfest startet um 10 Uhr mit einem Ökumenischen Gottesdienst. Im Anschluss ist das Kulturforum geöffnet und die Besucher*innen erwarten ein buntes Programm mit vielen Mitmachaktionen, Bühnenprogramm und Theater sowie Walk-acts. Um 18 Uhr folgt das Grußwort von Oberbürgermeister



An der Organisation des großen Familienfestes sind viele Gruppen und Vereinigungen beteiligt.

Foto: Stadt

Marco Steffens. Anschließend findet das Querbeetsingen mit Stefan Böhm und Michael Hitzel statt. Die Fachbereichsleiterin Kultur, Carmen Lötsch, hebt besonders den Gemeinschaftsgedanken dieses Tages hervor: „Das Familienfest bringt unser Verständnis von einer offenen und lebendigen Stadtgesellschaft zum Ausdruck: Kultur ist ein zentraler Pfeiler einer starken, demokratischen Stadtgesellschaft. Wenn Menschen unterschiedlichster Herkunft, Generationen und Lebensrealitäten hier zusammenkommen, zeigt sich, wie verbindend kulturelle

Teilhabe wirkt. Als Stadt Offenburg fördern wir diese Teilhabe ganz bewusst – sie ist Grundlage für ein gutes Miteinander und für eine lebendige, lebenswerte Stadt.“ Projektleiterin Elena Bornhorst freut sich über das breite Engagement aus der Stadtgesellschaft: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Vereine, Initiativen und Kulturschaffende sich eingebracht haben, um dieses Fest gemeinsam zu gestalten. Durch die enge Zusammenarbeit ist ein Programm entstanden, das zum Mitmachen einlädt und die kulturelle Bandbreite unserer Stadt erlebbar

macht.“ Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Das kulinarische Angebot umfasst alkoholfreie Getränke, Wein und Bier sowie ein vielseitiges Speisenangebot mit Pommes, Pizza, Frozen Yoghurt, Kaffee und Kuchen. Am Kulturforum gibt es nur wenige Parkplätze. Die Anreise erfolgt am besten zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Bus. Die Linien S2 und S7 fahren sonntags bis 18 Uhr direkt zum Kulturforum. Die Veranstaltung sowie die Sanitäreinrichtungen sind barrierefrei zugänglich. Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Martini: „Eine große Chance“

Sanierungsgebiet Ebertplatz: Besuch aus Stuttgart und Freiburg/Hoffen auf Städtebauförderung

STÄDTEBAU ges Vertreter*innen des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen sowie des Regierungspräsidiums haben sich vergangene Woche das geplante Sanierungsgebiet Ebertplatz angeschaut. Der Klinikstandort wird mit dem Bau des neuen Zentralklinikums voraussichtlich 2031 aufgegeben. Um finanzielle Mittel aus dem Bund-Länder-Programm der Städtebauförderung abrufen zu können, muss das Areal als Sanierungsgebiet ausgewiesen werden. Das Treffen diente einem ersten Kennenlernen der Entscheidungsträger*innen.

Bürgermeister Oliver Martini zeigte sich nach dem gut zweistündigen Rundgang zuversichtlich: „Ich freue mich, dass wir uns mit dem zuständigen Ministerium und dem Regierungspräsidium zum geplanten Sanierungsgebiet Ebertplatz austauschen konnten. Die Ortsbegehung hat aus meiner Sicht nochmals gezeigt, was für eine große Chance die zukünftige Entwicklung des Gebiets für die Stadt Offenburg ist. Gleichzeitig ist auch nochmals deutlich geworden, bereits jetzt mit dem Sanierungsgebiet starten zu müssen, um zeitnah nach der Aufgabe des Klinikstandorts



Vorne v.l.: Anja Folz von der Dr. Sven Fries GmbH, Bürgermeister Oliver Martini, Jan-Michael Mann vom RP Freiburg, Birgit Werner vom Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, Ira Freude, Jasmin Dufner und Gerhard Zerrer von der Stadt Offenburg; hinten v.l.: Projektleiter Daniel Ebneht und Thilo Gries von der Stadt Offenburg, Julia Vischer vom Ministerium und Stephan Färber von der Stadt Offenburg.

Foto: Siefke

in die Umsetzung kommen zu können.“ Zurzeit findet die vorbereitende Untersuchung statt. Seit dem 22. Juni läuft eine Befragung der Eigentümerinnen, Eigentümer und Anwohnenden: So werden frühzeitig alltagsnahe Hinweise, Bedarfe und Perspektiven aufgenommen und im Planungsprozess geprüft, um

konkrete Entwicklungsmaßnahmen ableiten zu können. Anfang Juli fand eine Öffentlichkeitsveranstaltung statt und es wurde in den direkten Austausch mit der Bevölkerung gegangen.

Die Antragstellung wird noch in diesem Jahr beabsichtigt. Das künftige Sanierungsgebiet

umfasst rund 29,8 Hektar. Der städtebauliche Missstand ist einerseits bereits an Hitzetagen ersichtlich. Der größte Anteil liegt andererseits in dem sich bildenden Leerstand durch den Umzug des Klinikums in den Nordwesten am Holderstock. Das Sanierungsgebiet ist eine vorausschauende Maßnahme

Erleben Entdecken Einkaufen

**26.9.
4.10.**

**täglich
10–18 Uhr**

**Offenburg
Oberrhein
Messe**

www.oberrhein-messe.de

Kurz notiert

Nachbarschaftsfest. Den Feierabend genießen. Nachbar*innen kennenlernen. Gemeinsam den Sommer erleben. Menschen aus der Nordoststadt sind eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und die Nachbarschaft zu stärken. Gleichzeitig sollen die Bewohner*innen des Wichern-Hauses aktiv in das Leben des Stadtteils eingebunden werden. Es gibt Live-Musik, Aperol Happy Hour, kühle Getränke, Snacks und eine gemütliche Atmosphäre. Stattfinden wird die Veranstaltung bei jedem Wetter am Donnerstag, 30. Juli, ab 17 Uhr in der Cafeteria und auf der Terrasse des Wichern-Hauses in der Louis-Pasteur-Straße 12.

Sommerstraßenfest. Auch in diesem Sommer wird das Sommerstraßenfest auf dem Augusta-Platz pünktlich zum Beginn der

Sommerferien, am Freitag, 31. Juli, um 17 Uhr veranstaltet. Hierzu sind alle Bewohner*innen der Oststadt eingeladen, um mit anderen ins Gespräch zu kommen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Die Bürgergemeinschaft Offenburg Nord-Ost e.V. bietet kalte Getränke und Würstchen vom Grill. Die freie Kindertagesstätte Schneckenhaus e.V. und das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt sorgen mit einem bunten Programm an Spiel- und Kreativangeboten für Kinder für einen abwechslungsreichen Abend. Das Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt und die Kooperationspartner*innen des Sommerstraßenfestes freuen sich auf zahlreiche Besucher*innen.

Für Rückfragen: Gemeinwesenarbeiterin Nicole Wagner, E-Mail an nicole.wagner@offenburg.de, Telefon 0781/93292-34.

Daueraufgabe Klimaanpassung

Hitzeschutz: Was läuft bereits? Was ist weiter geplant? Ein Überblick städtischer Maßnahmen

HITZESCHUTZ Offenburg liegt im Oberrheingraben und somit in einer der wärmsten Regionen Deutschlands. Daher ist die Stadt im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich von Hitze betroffen. So weist das städtische Monitoring entsprechender Daten eine Steigerung der Durchschnittstemperaturen aber auch eine Steigerung der Anzahl heißer Tage ($T_{\max} > 30^{\circ}\text{C}$), Wüstentage ($T_{\max} > 35^{\circ}\text{C}$) und Tropennächte ($T_{\min} > 20^{\circ}\text{C}$) aus. Die Stadtverwaltung beschäftigt sich seit Jahren mit Aufgaben der Klimaanpassung und dem damit verbundenen Hitzeschutz.

Hitzeschutz ist eine Querschnittsaufgabe – mit unterschiedlichen Rollen und Aufgaben. Involviert sind die Bereiche Stadtplanung, Grünflächen und Umweltschutz, Straßen und Brücken, Verkehrsplanung, Stadtentwicklung sowie Bürgerschaftliches Engagement; außerdem die Stabsstelle für außergewöhnliche Ereignisse. Die Maßnahmen erstrecken sich von strategischen Konzepten über Investitionen in Straßen- und Freiraumgestaltung sowie Baumpflanzungen und -pflege bis zu Sensibilisierung und Motivation zur Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger. Viele Maßnahmen wurden bereits umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht – ihre Wirkung werden sie allerdings oft erst in einigen Jahren voll entfalten. Gleichzeitig besteht weiterhin Handlungsbedarf, so dass Klimaanpassung zur Daueraufgabe für die Stadt geworden ist. Im Folgenden wird ein Überblick über wesentliche Hitze-Maßnahmen der Stadt gegeben.

Strategische Konzepte

Grundlagen für Planung von zielgerichteten Investitionen und Maßnahmen

- Stadtklimaanalyse
- Analyse der Temperaturen, Kaltluft etc. bei Tag und bei Nacht, Modellierung 2050
- Rahmenplan Hitze
- Vorgaben für raumbezogene Planungen der Stadt Offenburg, Definition konkreter Maßnahmen
- Integriertes Klimaanpassungskonzept



O'zapft is: Klimaanpassungsmanagerin Alexandra Rohmer.

Foto: Sester

Maßnahmenkatalog für Resilienz der Stadt gegenüber Hitze und Starkregen

- Stadtbaumkonzept
- Ausweisung von Potenzialflächen für zukünftige Baumpflanzungen in der Gesamtstadt, bereits vertieft ausgearbeitet für die Stadtteile Altstadt und Oststadt, teilweise auch schon in der Umsetzung

Klimangepasste Umgestaltung von Straßen und Plätzen

Entsiegelung, Baumpflanzungen, Aufenthaltsqualität

- 2024 Entsiegelung dreier Parkplätze und 5 Baumpflanzungen in der Ritterstraße
- Fertigstellung bis Herbst 2026/Frühjahr 2027: Klimahain Marktplatz mit 21 Bäumen
- Fertigstellung bis Sommer 2027: Neue Steinstraße mit 14 neuen Bäumen
- Ab Herbst 2026: Umgestaltung Stadtbuckel mit 13 Baumpflanzungen
- Ab vrs. Herbst 2027: Klimangepasste Umgestaltung der Werderstraße mit 11-14 Bäumen

Aufwertung und Öffnung von urbanen Freiräumen

Aufenthaltsqualität, Baumpflanzungen, Ausstattung

- 2017-2021 Fertigstellung Umgestaltung der Halbinsel am Badesee Gifitz mit Zugängen zum Wasser und der Anlage eines Wasserspielplatzes
- 2021-2023 Neugestaltung des historischen Zwingerparks mit Neupflanzung von 37 klimaresistenten Bäumen
- Laufende Planung, Umsetzung ab 2026: Mit der LGS 2032 werden langfristig zusätzliche grüne Freiräume geschaffen für die öffentliche Nutzung (Umwandlung eines Fußballstadions und angrenzender Bereiche in eine für alle zugängliche Parkanlage entlang der Kinzig). Im Zuge der LGS 2032 und der Errichtung des Sportparks Süd werden insgesamt über 1.250 Bäume gepflanzt werden.

Baumpflanzungen und Baumpflege

- 2026: 51 Baumpflanzungen entlang der Verbindungswege zwischen den Ortsteilen
- 2024: 45 Baumpflanzungen am südlichen Stadteingang der Ortenberger Straße
- Weitere Baumpflanzungen an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet, beispielhaft im vergangenen Jahr insgesamt über 350 Bäume (bei

Berücksichtigung von Einzelbaumfällungen ab 80 Zentimeter Stammumfang 244 neue Stadtbäume im Jahr 2025).

Die Auswirkungen dieser Pflanzungen werden sich erst zeitversetzt zeigen, aber sie tragen langfristig zu einer Stabilisierung des Baumbestandes bei, da nur noch gut geeignete Baumquartiere bepflanzt werden.

- Diverse Pilotprojekte zur Stärkung der Resilienz von Stadtbäumen
- Investitionen in den Erhalt des Baumbestandes bei veränderten klimatischen Bedingungen (Erhöhung der Pflegekosten pro Stadtbaum von rund 23 Euro/Baum im Jahr 2015 auf rund 104 Euro/Baum im vergangenen Jahr)

Investitionen in die Ausstattung öffentlicher Räume

- Trinkbrunnen in frequentierten Bereichen in der Innenstadt
- Bänke in hitzegeschützten Bereichen
- Beschattung von Spielplätzen mit Sonnensegeln
- Bepflanzte Baumcontainer in Straßen, in denen Baumpflanzungen aus diversen Gründen nicht möglich waren
- Dachbegrünung am Eingang Technisches Rathaus und bei der KiTa Mühlbachhopper

Sensibilisierung und Eigenvorsorge fördern

- Stadtpaziergänge, Vorträge und Infostände zum Thema Hitze
- Kampagne und Flyer Coole Orte: Mitmachaktion und Informationen zum richtigen Verhalten bei Hitze
- Infos für Senioren als besonders empfindliche Gruppe via Flyer
- bio.og Förderprogramm, u.a. für private Entsiegelungsmaßnahmen, Dach- und Fassadenbegrünung
- seit Juli dieses Jahres: kostenfreies Beratungsangebot für Unternehmen zu Klimaanpassungsmaßnahmen auf dem Betriebsgelände/am Betriebsgebäude
- In Erarbeitung: „Notfallplan Hitze“, der Abläufe und Kommunikationskaskade im Falle von akuten Hitzewellen definiert und eine Routine zur saisonalen Sensibilisierung von Schlüsselakteuren etablieren wird.

Bessere Verteilung

Mit der Bahn nach Straßburg und zurück

Das verbesserte Fahrplanangebot im grenzüberschreitenden Verkehr der Regio S-Bahn Ortenau zwischen Kehl und Straßburg ist in Kraft getreten. An Wochenenden vormittags fährt nun stündlich ein Zug über die Grenze nach Straßburg, was eine Fahrplanlücke schließt und zu einer besseren Verteilung der Reisenden führen soll. Der Zug der Linie RS4 mit Abfahrt um 11.05 Uhr in Offenburg fährt nun bis Straßburg (Ankunft: 11.35 Uhr) und nicht wie bisher nur nach Kehl. Dadurch ergibt sich auch eine neue grenzüberschreitende Zugverbindung in der Gegenrichtung von Straßburg (Abfahrt: 11.52 Uhr) über Kehl nach Offenburg (Ankunft: 12.22 Uhr).

Da die Finanzierung eines Mehrangebots in Frankreich

jedoch nicht möglich ist, muss als Kompensation eine andere Verbindung gekürzt werden. Somit werden die Züge mit Abfahrt um 12.35 Uhr in Offenburg künftig nicht mehr bis Straßburg durchfahren, sondern nur noch bis Kehl (Ankunft: 12.53 Uhr). Die Zugfahrt in der Gegenrichtung beginnt dann um 13.03 Uhr in Kehl und nicht mehr um 12.52 Uhr in Straßburg.

Diese Rücknahme ist jedoch vertretbar, da mit einer halben Stunde Versatz ein regulärer Zug im grenzüberschreitenden Verkehr unterwegs ist. Die Fahrplanänderung gilt auch an Feiertagen und ist bereits in den digitalen Fahrplanauskunftsmedien – zum Beispiel unter bwgwt.de/fahrplanauskunft, bahn.de oder in der App DB Navigator – zu finden.

Zwei Projekte in Villenlage

Gestaltungsbeirat gibt Empfehlungen

PLANUNG. **aw** Zwei Projekte standen auf der Tagesordnung des Gestaltungsbeirats in der Sitzung am 16. Juli: ein Wohngebäude in der Freiburger Straße 2 und eines in der Weingartenstraße 11.

Die Denz Unternehmensgruppe aus Freiburg plant die Errichtung eines viergeschossigen Wohngebäudes mit Staffelgeschoss an der Freiburger Straße im Bereich des Gründerzeitviertels in der Nordweststadt westlich angrenzend zur Straßenkreuzung Freiburger-Platz und südlich des Franz-Volk-Parks. Auf der nördlichen Hälfte des Grundstückes befindet sich die denkmalgeschützte eingeschossige Villa, Baujahr 1911, mit Mansardwalmdach und Sockelzone in Naturstein.

Dann ging es in die Weingartenstraße 11: Die Bauherren planen die Errichtung eines zweigeschossigen Wohngebäudes mit Attikageschoss im Gründerzeitviertel der Oststadt. Angrenzend befindet sich auf dem östlichen Nachbargrundstück die denkmalgeschützte Villa Weingartenstraße 13 aus dem Jahr 1910. Der Garten der Villa wird von einer nicht-denkmalgeschützten Mauereinfriedung zur Weingartenstraße begrenzt.



Die Baulücke Weingartenstraße 11.

Nino Walter vom Bauatelier Walter aus Willstätt stellte das Projekt vor: Die Haupterschließung des Gebäudes soll im Süden über das angrenzende Grundstück der Freiburger Straße 6 erfolgen. Der geplante Neubau ist als 2-Spanner organisiert und verfügt über neun Wohneinheiten. Die kleineren Einheiten mit Balkon in Richtung Nord-Osten sind für Singles oder kleine Familien zugeschnitten, die großen Einheiten, ebenfalls mit Balkon, in Richtung Süd-Westen sind für Familien mit Kindern oder als Wohngemeinschaften nutzbar. Das Penthouse mit Balkon und Dachterrasse soll Familien mit Kind ansprechen.

Kleine Schwester zur Villa

Der Gestaltungsbeirat wünschte sich einen Dialog mit der bestehenden Villa als „kleine Schwester zur Villa“ und damit einen fließenden Übergang. Statt Balkone riet das Gremium zu Loggien. Man sei sich bewusst über den schwierigen Gebäudezuschnitt. Die Empfehlung des Beirats: Das Geschosswohnen mehr in den Park zu orientieren, sei für dieses exponierte Grundstück mit dem historischen Nachbar vorzuziehen. Wichtig sei darüber hinaus, die schützende Baumreihe an der Freiburger Straße zu erhalten. Dafür sprachen sich auch Bürgermeister Oliver Martini und sein Team aus.

Architekt Hamid von Berg-Hadoudj aus Bühl stellte das geplante Gebäude vor. Der geplante Neubau mit fünf Wohneinheiten solle sich westlich an die Brandwand der Weingartenstraße 9 anschließen. Die Zufahrt ist zwischen dem Neubau und der denkmalgeschützten Villa geplant. Der Architekt präsentierte zwei Varianten: eine Gartenvilla zurückversetzt auf dem Grundstück hinter der bestehenden Mauerscheibe und als Stadthaus, das die bestehende Gebäudeflucht des Straßenzuges aufnimmt.

Historie und Moderne

Konform ging der Gestaltungsbeirat mit dem Architekten, die Villa mit dem neuen Gebäude noch mehr zum Ausdruck zu bringen – eine Symbiose aus Historie und Moderne. Außerdem wünschte sich der Beirat mehr Freiraum zwischen der rechts befindlichen Villa und dem Neubau. Seine Empfehlung: tiefer in den Garten hineinzubauen mit Verschlinkung der Gebäudebreite. Auch solle der Entwurf näher an die Mauer gerückt werden und damit prominent in erster Reihe stehen; damit gab das Gremium der Stadthaus-Variante den Vorzug.

Zwei verlässliche Partner für Offenburg

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

WO
Wohnbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.wohnbau.de

SO
Stadtbau
Offenburg
GmbH

Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5
77654 Offenburg
Tel. 0781-9326610
www.stadtbau.de

Vorstudium: jetzt bewerben

Anmeldung bis Anfang Oktober möglich



Kunst kommt von Können.

Foto: Kunsthochschule

KUNST Das Vorstudium 2025/26 endet Mitte Juli. Bereits jetzt haben 12 von 15 Absolvent*innen ihre Eignungsprüfung bestanden und einen Studienplatz an einer Hochschule oder Kunstakademie ihrer Wahl bekommen. Kristina Köpp, Leiterin des Vorstudiums, freut sich über das positive Feedback ihres gerade entlassenen Jahrgangs: „Ich möchte die neun Monate des Vorstudiums nicht missen und empfehle jedem kreativen Menschen, der Interesse am Eintauchen in ein breites Spektrum der Künste hat, sich ebenfalls zu bewerben.“ „Das Vorstudium war für mich eine unglaublich wertvolle Zeit, durch die ich mich technisch verbessern und künstlerisch wachsen durfte.“

Die Kunsthochschule Offenburg führt das Vorstudium und Orientierungsjahr seit 26 Jahren erfolgreich durch. Innerhalb von neun Monaten lernen die Student*innen die Facetten künstlerischer Auseinandersetzung und gestalterische Grundlagen kennen. Als Vollzeitstudium bietet das Vorbereitungsjahr die notwendige zeitliche und strukturelle Basis zum Erwerb fachlicher Grundvoraussetzungen

sowie dem Erlernen und Vertiefen handwerklicher bzw. künstlerisch-praktischer Kompetenzen. Die Intensität des täglichen Unterrichts gibt neue Impulse für die allgemeine Weiterentwicklung.

Es gibt noch freie Plätze: Interessent*innen können sich noch bis Anfang Oktober für das kommende Vorstudium und Orientierungsjahr Bildende Kunst bewerben. Das Vorstudium beginnt am 12. Oktober 2026. Auch während der Sommerferien ist die Kunsthochschule für die Anmeldung und Beratung geöffnet. Denn wer sich für einen künstlerischen oder gestalterischen Beruf interessiert, muss eine fundierte bewusste Entscheidung für sein/ihr Berufsziel treffen und meist eine Mappen- und oder Eignungsprüfung bestehen. Der Kurs wird in Vollzeit angeboten und kostet 3900 Euro (in Raten zahlbar). Bewerber*innen empfehlen wir, sich per E-Mail an mail@kunsthochschule-offenburg.de zu melden oder einen telefonischen Beratungstermin unter 0781/9364330 zu vereinbaren.

www.vorstudium-kunst.de

Noch Plätze im Sommer frei

FERIENPROGRAMM. Die Restplatzbörse bietet die Möglichkeit, das eigene Kind/die eigenen Kinder noch zu Veranstaltungen des Ferienprogramms anzumelden. Die Anmeldung ist ausschließlich online möglich unter: www.unser-ferienprogramm.de/offenburg.

Die Platzvergabe erfolgt via Direktmandat: Wer sein Kind/seine Kinder zuerst anmeldet, erhält den Platz. Angezeigt werden ausschließlich Angebote, für die es noch Plätze gibt. Wird ein Angebot nicht mehr angezeigt, sind keine Plätze mehr vorhanden.

Konkret gibt es noch Plätze bei: Spiel, Spaß und Fantasie Mo, 10. bis Fr, 14. August

Eine Ferienwoche mit kreativen Ideen, bunten Spielen

und abwechslungsreichen Aktivitäten.

Freie Ferienwoche

Mo, 17. bis Fr, 21. August

Kreative Spiele, spannende Wettbewerbe und actionreiche Geländespiele sorgen für eine vielseitige Woche.

Natur erleben – Ab ins Grüne

Mo, 24. bis Fr, 28. August

Einzigartige Naturbasteien gestalten und dabei die vielfältigen Facetten der Umgebung rund um das Pfadfinderheim entdecken.

Regenbogenwoche

Mo, 31. August bis

Fr, 4. September

Bunte Spiele, kreative Aktionen und Spaß bei jedem Wetter, ob Sonnenschein oder Regen – drinnen wie draußen.



DEIN ABENTEUER BEGINNT MIT BUS UND BAHN 🚌



TGO SCHÜLER-FERIENAKTION

#endlichferien **2 Monate für 46,40 €**

Mit der **TGO-Schüler-Monatskarte September 2026**, die ab 31. Juli erhältlich ist, freie Fahrt während der Sommerferien im gesamten TGO-Verbundgebiet und in den FANTA5-Verbünden RVF, Move, RVL und WTV.

„1 Monat bezahlen = 2 Monate fahren“

So viel Freiheit muss sein!

Mehr Informationen und Verkaufsstellen unter: www.ortenaulinie.de/sfa-2026



VERANSTALTUNGEN

26. Juli bis 6. September



KOSTENLOSE STADTFÜHRUNGEN

Mittwoch, 29. Juli 2026

Orte der Revolution – Orte und Gebäude der Freiheitsbewegung 1848/49, 19 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Samstag, 1. August 2026

Stadtmauerrundgang barrierefrei – „Wenn die Stadtmauer erzählen könnte“, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Mittwoch, 5. August 2026

Historischer Waldbachfriedhof – 19 Uhr, Treffpunkt: Aussegnungshalle Waldbachfriedhof

Orte des Glaubens – Angebot im Begleitprogramm der Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs“, 19 Uhr, Treffpunkt: Lindenplatz

Samstag, 8. August 2026

Jüdischer Friedhof – 10.30 Uhr, Treffpunkt: Aussegnungshalle Waldbachfriedhof

Mittwoch, 12. August 2026

Kleindenkmale – 19 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

Samstag, 15. August 2026

Kulturforum – die Führung beleuchtet die Geschichte der ehemaligen Kaserne und ihren erfolgreichen Wandel zu einem vielfältigen Kulturzentrum, 10.30 Uhr, Treffpunkt: Kulturforum, Borofsky-Skulptur

Mittwoch, 19. August 2026

Innenstadt inklusive Mikwe – 19 Uhr, Treffpunkt: Museum im Ritterhaus, Haupteingang, Gerichtsstraße

MUSEUM

Donnerstag, 6. August 2026

Aufgetischt! Essen und Trinken in Notzeiten des 19. Jahrhunderts – im Rahmen der DORT-Veranstaltungsreihe, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Mittwoch, 12. August 2026

Kulturpause – 15-minütige Kurzführung zu einem herausragenden Pilgerdokument aus der Zeit vor 100 Jahren, 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus

Sonntag, 16. August 2026

Die Waldseemüllerkarte – Führung zur Geschichte rund um die Entdeckung der berühmten Weltkarte aus der Zeit des Humanismus, 11 Uhr, Museum im Ritterhaus

Sonntag, 23. August 2026

Sonntagsführung – Glaube zuhause & unterwegs – durch die Sonderausstellung, die Objekte aus vergangenen Zeiten zeigt und erklärt, 11 Uhr, Museum im Ritterhaus

Donnerstag, 3. September 2026

Burda: Offenburger kratzt die Wolken – Eine Führung am Langen Donnerstag für Erwachsene zum Tag des Wolkenkratzers, 19 Uhr, Museum im Ritterhaus

Sonntag, 6. September 2026

Das Ritual in der Mikwe - Europäischer Tag der jüdischen Kultur – Kostenlose Führung im jüdischen Ritualbad, jeweils 11, 13 und 15 Uhr, Treffpunkt: Mikwe Innenhof, Glaserstraße 8, Zugang über Bäckerstraße

SALMEN

Sonntag, 9. August 2026

Sonntagsführung – die Dauerausstellung im Salmen, 11.15 Uhr *Foto: Jigal Fichtner*

KUNST

Mittwoch, 2. September 2026

Sonderausstellung – mit Bildern des Offenburger Malers Dieter Schäfer, 15.30 bis 19 Uhr, Fessenbacher Buchlädele, Am Winzerkeller 5

bis 10. Januar 2027

„Glaube: zuhause und unterwegs“ – gezeigt wird religiöse Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts aus der Sammlung Ansgar Fütterers, um dem Wandel des christlichen Glaubens, seiner Riten und seiner materiellen Ausdrucksformen von der Vergangenheit bis in die Gegenwart nachzugehen, Museum im Ritterhaus

bis 6. September 2026

„33 Demokrat*innen“ – Die Ausstellung würdigt 33 Wegbereiter*innen für Demokratie und Menschenrechte durch ein monumentales Ölgemälde sowie vertiefende Einzelporträts und Zitate, Salmen

bis 18. Oktober 2026

Mind the Gap – die Ausstellung thematisiert den Dialog zwischen unterschiedlichen künstlerischen Generationen, Ausdrucksformen und Perspektiven und macht dabei Spannungen, Gemeinsamkeiten und gesellschaftliche Vielfalt sichtbar, Städtische Galerie, Amand-Goegg-Straße 2

KONZERT/THEATER

Samstag, 8. August 2026

Orgelsommer mit Tim Preußner – Kosmos Bach, 19.30 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche



WOCHENMARKT

dienstags, 7.30 bis 13 Uhr
samstags, 7.30 bis 13 Uhr

Samstag, 22. August 2026

Orgelsommer mit Raphael Vilgis – Tanz auf der Orgel, 19.30 Uhr, Heilig-Kreuz-Kirche, Prädikaturstraße 3

KINDER**Mittwoch, 29. Juli 2026**

Ferienereöffnungsfest – Zum Motto „Komm mit ins Regenbogenland“ gibt es Spielstationen und Aktionen, 15 bis 18 Uhr, Bürgerpark, Stegermattstraße 24, bei Regenwetter: Turnhalle der Konrad-Adenauer-Schule, Platanenallee 9

Dienstag, 4. August 2026

Mäuse, Mäuse, Mäuse – Ferienspaß-Kurs für Kinder von 5 bis 9 Jahren, 10 – 11.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Mittwoch, 5. August 2026

Wald – Land – Fluss, Schwerpunkt Sommer – Ferienspaß-Kurs für Kinder von 5 bis 9 Jahren, 10 – 11.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Donnerstag, 6. August 2026

Naturstrolche. Unterwegs im Ökosystem Wald – Ferienspaß-Kurs für Kinder von 5 bis 7 Jahren, 10 – 11.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Freitag, 7. August 2026

Druckwerkstatt – Ferienspaß-Kurs für Kinder ab 9 Jahren, 10 – 12 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Dienstag, 11. August 2026

Ein Tag im Leben der Erde – Ferienspaß-Kurs für Kinder von 9 bis 13 Jahren, 10.30 – 12 Uhr, Museum im Ritterhaus

Mittwoch, 12. August 2026

Naturkunde-Podcast – Ferienspaß-Kurs für Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren, 10.30 – 12.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Donnerstag, 13. August 2026

Reise um die Welt – Ferienspaß-Kurs für Kinder ab 6 Jahren, 10.30 – 12 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

Freitag, 14. August 2026

Dokumentarfilm – Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren, 10.30 Uhr, Museum im Ritterhaus, Ritterstraße 10

SOMMERKINO

Platz neben der Reithalle, Moltkestraße 31
Tickets: online www.offenburg.forumcinemas.de/sommerkino/ oder im FORUM Kino, Hauptstraße 111, Start jeweils um 21.15 Uhr

Samstag, 1. August 2026**Extrawurst****Sonntag, 2. August 2026****Michael****Montag, 3. August 2026****Same Sun****Dienstag, 4. August 2026****Der Astronaut - Project Hail Mary****Mittwoch, 5. August 2026****Der Teufel trägt Prada 2****Donnerstag, 6. August 2026****Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke****Freitag, 7. August 2026****The Housemaid – wenn sie wüsste****Samstag, 8. August 2026****Das Kanu des Manitu****Sonntag, 9. August 2026****Glennkill: Ein Schafskrimi****Montag, 10. August 2026****Chéri, ich komme! – Die Erfindung der Lust****Dienstag, 11. August 2026****Für immer ein Teil von dir – Reminders of Him**

**Mittwoch, 12. August 2026 +
Donnerstag, 13. August 2026 +
Samstag, 15. August 2026**

Steckerlfischfiasco**Sonntag, 16. August 2026****Minions & Monster****SONSTIGES****Samstag, 1. August 2026**

Flohmarkt „Hopser-Basar“ – 11 bis 14 Uhr, SFZ Innenstadt, Stegermattstraße 22

Freitag, 21. August 2026

Fahrsicherheitstraining für Frauen auf dem Pedelec – 14 bis 17.30 Uhr, Pausenhof des Oken-Gymnasiums, Vogesenstraße 10, Kosten: 38 Euro, Infos unter offenburg@adfc-bw.de

RATHAUS-GLOCKENSPIEL

Das Repertoire des Glockenspiels besteht aus 140 Melodien. Im monatlichen Wechsel werden Volkslieder und traditionelle Lieder gespielt.

Im August erklingen folgende Lieder:

täglich, 11.50 Uhr

Im schönsten Wiesengrunde
Nun ade, du mein lieb Heimatland
täglich, 17.50 Uhr

Wenn alle Brunnlein fließen
Sah' ein Knab ein Röslein steh'n
samstags, 9.50 Uhr
Du, du liegst mir im Herzen
Jetzt gang i ans Brünnele

Weitere Informationen: www.offenburg.de/glockenspiel

Weitere Informationen & Kartenvorverkauf: BürgerBüro, Am Fischmarkt 2, Tel. 0781-82 2000, buergerbuero@offenburg.de
Anmeldungen direkt bei den Veranstaltern



Ritterstraße 10, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2577, Di bis So 10 bis 17 Uhr
1. Do im Monat 10 bis 22 Uhr
www.museum-offenburg.de



Weingartenstraße 32/34, 77654 Offenburg
Telefon 0781 82-27 11, Di bis Fr 10 bis 19 Uhr,
Sa 10 bis 13 Uhr (montags geschlossen)
www.stadtbibliothek.offenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-200, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 10 bis 13 Uhr, Mo, Di. + Do 14 bis 17 Uhr,
Mi. 14 bis 18 Uhr, www.vhs-offenburg.de

**KUNSTSCHULE
Offenburg**

Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 9364-300, i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.kunstschuleoffenburg.de



Weingartenstraße 34b, 77654 Offenburg
Telefon 0781 93 64-100,
i-punkt Kulturforum:
Mo bis Fr 9 bis 13 Uhr, Mo bis Do 14 bis 17 Uhr
www.musikschule-offenburg-ortenau.de



Schutterwälder Straße 3, 77656 Offenburg
0781 9226-0
www.messe-offenburg.de



Amand-Goegg-Str. 2, 77654 Offenburg
Telefon 0781 822 040, Mi bis Fr 14 bis 18 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Di geschlossen)
www.galerie-offenburg.de



Lange Straße 52, 77652 Offenburg
Telefon 0781 82-2701; Di, Do, Fr 14 bis 20 Uhr,
Sa, So 11 bis 17 Uhr (Mo, Mi geschlossen)
www.der-salmen.de

**Redaktionsschluss nächster
Veranstaltungskalender:**

Freitag, 31. Juli 2026

Gilt für den Zeitraum 9. bis 23. August 2026
Redaktion OFFENBLATT, Telefon 0781 82-26 36
E-Mail: offenblatt@offenburg.de



Bundesjustizministerin Hubig zu Besuch im Salmen

Mit einem Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Offenburg krönte Bundesjustizministerin Stefanie Hubig (M.) ihren Besuch in der Gedenkstätte Salmen. Die Visite war auf Anregung des Bundestagsabgeordneten Johannes Fechner (r.) zustande gekommen. Im Salmen hatten 1847 die „Entschiedensten Freunde der Verfassung“ mit den „13 Forderungen des Volkes in Baden“

den ersten Grundrechtekatalog in deutscher Sprache veröffentlicht. Oberbürgermeister Marco Steffens (l.) betonte, dass viele der Verfasser studierte Juristen gewesen seien. Die Ministerin rief dazu auf, die Demokratie zu verteidigen. „Sie ist für uns alle von uns allen. Lassen Sie uns entschiedene Freundinnen und Freunde der Verfassung sein!“

Foto: von Ditfurth

Neuer Familienpass

Der städtische Fachbereich Bürgerservice informiert, dass zum neuen Kindergarten- und Schuljahr 2026/2027 wieder ein neuer Familienpass beantragt werden kann. Eine Beantragung ist ab Dienstag, 1. September, im Bürgerbüro, Fischmarkt 2 nur für Offenburger*innen möglich. Da der Familienpass **einkommensabhängig** ist und nach individueller Einkommenssituation berechnet wird, werden folgende **Unterlagen** benötigt:

- Steuerbescheid 2024
- Dezember-Abrechnungen 2024 aller Verdiener/innen im Haushalt
- Bescheid über den Erhalt von Mutterschaftsgeld
- Elterngeldbescheide (Mutter und Vater falls vorhanden)
- Nachweis über den Erhalt von Kindergeld für Kinder ab 18 Jahren
- Nachweis bei Unterhaltszahlungen (z.B. Kontoauszug)
- Bescheid über Lohnersatzleistungen (Krankengeld, ALG I)
- Zinserträge
- Mieteinnahmen
- Aktuelle Schulbescheinigung für die Schülerbeförderung und für alle Schüler*innen ab 18 Jahre
- Teilnehmer-Nummer der Firma Pair Solution für die Bezuschussung der Mittagsverpflegung
- Wer Leistungen von der kommunalen Arbeitsförderung nach SGB II bezieht, muss den aktuellen Bescheid vorlegen.

Mit den genannten Unterlagen kann der Familienpass schnell und ohne zusätzliche Wege ausgestellt werden.

Terminbuchungen können unter www.offenburg.de/terminbuchung vorgenommen werden. Die Einwohner*innen der einzelnen Ortsteile können dies ebenfalls mit Terminbuchung bei ihrer zuständigen Ortsverwaltung erledigen.

Reden übers Rad

Der monatliche Bike-Talk im ADFC-Zentrum Offenburg, Am Marktplatz 19, findet am kommenden Montag, 27. Juli, von 18.30 bis 19.30 Uhr statt. Gesprochen wird Englisch, Französisch und Deutsch. Es geht um Verkehrsregeln, Fahrradwege und vieles mehr.

ENERGIE FÜR DEIN ZUHAUSE
PV, Speicher und Wallbox -
deine Energie. Unsere Lösungen.

50%
auf deine
Wallbox*

**E-WERK
MITTELBADEN**

*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.

Bücher als Teil des Lebens

Aktion „Heiß auf Lesen“ während der Ferienzeit



Lea Vranic und Jan Roth haben alles für die Aktion „HEISS AUF LESEN“ vorbereitet.

Foto: Busam

„Social Media ist ein Teil eures Lebens. Aber Bücher können auch Teil eures Lebens sein“ wirbt Carsten Gabbert, Schirmherr von Heiß auf Lesen und Regierungspräsident des Regierungsbezirks Freiburg für die Leseaktion im Rahmen der Auftaktveranstaltung in der Stadtbibliothek. Ziel der Aktion ist es, Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse während der Ferienzeit mit neuen, attraktiven und beliebten Büchern zum Schmökern und zum Bibliotheksbesuch zu animieren. Das Projekt rückt den Spaß in den Vordergrund und macht die Bibliothek zum lebendigen Treffpunkt jenseits des Klassenzimmers. Koordiniert wird die Aktion von der Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen im Regierungspräsidium Freiburg. Auch die Stadtbibliothek Offenburg macht mit. Dort kann man sich ab sofort kostenlos anmelden. Anmeldekarten gibt es vor den Ferien in den Schulen und in

der Stadtbibliothek. Am ersten Ferientag (Donnerstag, 30. Juli) um 10 Uhr ist es dann wieder so weit: Viele neue, druckfrische Bücher warten im Sonderregal in der Kinder- und Jugendbibliothek exklusiv auf hungrige Leserinnen und Leser. Bis zum Ende der Ferien sind die Kinder und Jugendlichen dann aufgerufen zu lesen. Wer mitmacht, bekommt für jedes gelesene Buch einen Stempel ins Logbuch. Schon ab dem dritten gelesenen Buch erhalten die Teilnehmenden als Nachweis eine Urkunde. Einige Deutschlehrkräfte belohnen die Teilnahme nach den Ferien. Mit etwas Glück können alle Heiß-auf-Lesen-Mitglieder darüber hinaus einen tollen Preis bei der Abschlussfeier im September gewinnen – zum Beispiel einen freien Eintritt in den Europapark.

Unterstützt wird die Aktion von Markant und dem Freundeskreis der Stadtbibliothek.

Steinstraße: Gutscheinkaktion

Im Rahmen des Baustellenmarketings lädt die Stadt Offenburg am Samstag, 1. August, zur Aktion „Kauf ein, kehr ein!“ ein. Wer an diesem Tag in einem Geschäft am Marktplatz oder in der Steinstraße für mindestens 15 Euro einkauft, erhält einen Gutschein im Wert von fünf Euro. Dieser kann bei Gastronomen am Fischmarkt, in der Steinstraße oder am Marktplatz eingelöst werden. Zusätzlich wartet ein Glücksrad mit kleinen Gewinnen auf die Besucherinnen und Besucher. Die Gutscheine werden am 1. August von 10 bis 16 Uhr von Mitarbeitenden der Stadt direkt am Steinriesen auf Höhe der Steinstraße 26, dem bekannten Brunnen in der Steinstraße, ausgegeben. Einfach den Einkaufsbeleg

vorzeigen und einen Gutschein erhalten – die Aktion dauert, solange der Vorrat reicht.

Gutes Vorankommen

Trotz der aufwendigen Arbeiten und der beengten Platzverhältnisse gehen die Bauarbeiten in der Steinstraße gut voran. Der zweite Bauabschnitt ist bereits abgeschlossen und der beliebte Brunnen, der Steinriese, sprudelt wieder. Im Herbst werden die ersten Bäume gepflanzt. Die Arbeiten werden voraussichtlich noch bis Sommer 2027 andauern. Die Stadt Offenburg dankt allen Anwohner*innen, Gewerbetreibenden sowie Besucherinnen und Besuchern für ihre Geduld und Unterstützung während der Bauarbeiten.

Gerne mit Kindern arbeiten

Wer gerne mit Kindern arbeitet, kann sich ab Oktober beim Diakonischen Werk Ortenau zur Kindertagespflegeperson qualifizieren. Der Kurs richtet sich an Menschen, die Kinder in familiärer Atmosphäre betreuen und Familien im Alltag unterstützen möchten.

Kindertagespflege ist eine gesetzlich anerkannte Betreuungsform und eine wichtige Ergänzung zu Kindertageseinrichtungen. Tagespflegepersonen, auch bekannt als Tageseltern, betreuen meist kleine Gruppen und bieten Kindern eine feste Bezugsperson sowie eine individuelle Betreuung.

Die Qualifizierung umfasst rund 300 Unterrichtseinheiten und dauert etwa ein Jahr. Der

Unterricht findet abends und an Wochenenden statt. Themen sind unter anderem frühkindliche Entwicklung, pädagogische Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen. Für pädagogisch vorgebildete Personen ist eine verkürzte Qualifizierung möglich.

Voraussetzungen sind unter anderem ein Mindestalter von 18 Jahren, ein Schulabschluss sowie ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und ein ärztliches Attest. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Interesse und um sich anzumelden: Diakonisches Werk Ortenau, E-Mail an kitapf.offenburg@diakonie-ortenau.de oder im Internet unter www.diakonie-ortenau.de.

Aktionen auf dem Spielplatz

Das Stadtteil- und Familienzentrum Bunttes Haus lädt alle Familien, Kinder sowie interessierte Anwohnerinnen und Anwohner zu zwei kostenlosen Spielplatzaktionen ein. Bewegung, Spiel und Begegnung stehen dabei im Mittelpunkt.

Der Auftakt wird am Dienstag, 11. August, von 15 bis 17 Uhr mit einer fröhlichen Wasserspiel-Aktion auf dem Spielplatz Ebertplatz gemacht. Weiter geht es am Mittwoch, 12. August, von 10 bis 12 Uhr auf dem Spielplatz Tagmess. Unter dem Motto

„Entdecke die Spielplatzkiste – für Groß und Klein“ können Familien gemeinsam den Inhalt der Spielplatzkiste ausprobieren. Außerdem gibt es ein „Mitbring-Frühstück“ für alle interessierten Nordoststädterinnen und Nordoststädter. Das SFZ Bunttes Haus stellt Kaffee und Brötchen bereit.

Die Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, ihren Lieblingsbelag mitzubringen und so zu einem bunten, gemeinsamen Frühstück beizutragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet Sprechstunden ohne Anmeldung an: am Montag, 27. Juli, 8.30 bis 11.30 Uhr in der Ortsverwaltung **Rammersweier**, Am Pflenzinger 3; am Dienstag, 28. Juli, 8.30 bis 11.30 Uhr im SFZ **Oststadt**, Grimmelshausenstraße 30, und am Mittwoch, 29. Juli, 9 bis 12 Uhr im

Eckle 47, Okenstraße 47. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; E-Mail an psp-ortenaukreis@offenburg.de oder im Internet unter www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Stadt Offenburg

Ortenaukreis

Öffentliche Bekanntmachung der Wahl des Oberbürgermeisters/ der Oberbürgermeisterin

Wegen Ablauf der Amtszeit wird die Wahl des Oberbürgermeisters/der Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg notwendig.

Die Wahl findet statt am Sonntag, den 11. Oktober 2026.

Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Entfällt auf keine Person mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet eine Stichwahl zwischen den zwei Personen statt, die bei der ersten Wahl die höchsten Stimmenzahlen erhalten haben; bei gleichen Stimmenzahlen entscheidet das Los.

Eine erforderlich werdende **Stichwahl findet statt am Sonntag, den 25. Oktober 2026.**

Bei der Stichwahl ist gewählt, wer die meisten gültigen Stimmen erhalten hat; bei gleichen Stimmenzahlen entscheidet das Los.

Die Amtszeit des/der gewählten Oberbürgermeisters/Oberbürgermeisterin beträgt 8 Jahre.

Wahlberechtigt sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes sowie Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union (Unionsbürger), die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in Offenburg mit Hauptwohnung wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Diese werden von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen und können wählen. Der Oberbürgermeister ist berechtigt, vom Unionsbürger zur Feststellung seines Wahlrechts einen gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides statt mit der Angabe seiner Staatsangehörigkeit zu verlangen.

Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis

Wahlberechtigt sind die vorstehend genannten Personen auch dann, wenn sie in keiner Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung haben, sich am Wahltag aber seit mindestens drei Monaten in Offenburg gewöhnlich aufhalten. Diese Wahlberechtigten werden **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis der Stadt Offenburg eingetragen**. Mit dem schriftlichen Antrag hat der/die Wahlberechtigte ohne Wohnung zu versichern, dass er/sie bei keiner anderen Stelle in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder seine/ihre Eintragung beantragt hat oder noch beantragen wird. Außerdem hat er/sie nachzuweisen, dass er/sie bis zum Wahltag seit mindestens drei Monaten seinen/ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Stadt Offenburg haben wird.

Personen, die ihr Wahlrecht für Gemeindewahlen durch Wegzug oder Verlegung der Hauptwohnung aus der Gemeinde verloren haben und vor Ablauf von drei Jahren seit dieser Veränderung wieder in die Gemeinde zuziehen oder dort ihre Hauptwohnung begründen, sind mit der Rückkehr wahlberechtigt. Wahlberechtigte, die nach ihrer Rückkehr am Wahltag noch nicht mindestens drei Monate in der Gemeinde wohnen oder ihre Hauptwohnung begründet haben, werden **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**.

Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 26 Bundesmeldegesetz nicht der Meldepflicht unterliegen und nicht in das Melderegister eingetragen sind, werden ebenfalls **nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen**. Dem schriftlichen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis hat der Unionsbürger eine Versicherung an Eides statt mit den Erklärungen nach § 3 Abs. 3 und 4 der Kommunalwahlordnung (KomWO) beizufügen.

Vordrucke für diese Anträge und für die erforderlichen Erklärungen hält das **BürgerBüro, Fischmarkt 2, 77652 Offenburg**, bereit.

Die Anträge auf Eintragung müssen schriftlich gestellt werden und – ggf. samt den genannten Erklärungen und eidesstattlichen Versicherung und Nachweisen – spätestens bis zum Sonntag, 20. September 2026, bei der Stadtverwaltung Offenburg, Hauptstraße 90, 77652 Offenburg, eingehen.

Ein/e Wahlberechtigte/r mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen; § 30 KomWO gilt entsprechend.

Offenburg, den 24. Juli 2026

Marco Steffens
Oberbürgermeister

Einladung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates der Stadt Offenburg findet am Montag, 27. Juli, um 17 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

Tagesordnung

Beratung:

1. Fragestunde
2. Finanzberichte
Jahresabschluss 2024 einschließlich Rechenschaftsbericht der Stadt Offenburg sowie Prüfbericht der Revision
Vorläufiger Abschluss 2025 – mündlicher Bericht
Haushaltserlass des Regierungspräsidiums zum DHH 2026/27 – mündlicher Bericht
3. Zusatzbezeichnung neben dem Gemeindenamen
4. Abschluss Durchführungsvertrag zwischen Stadt Offenburg und bwgrün.de zur Durchführung der Landesgartenschau 2032
5. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gemäß § 35 Abs. 1 GemO

Aufruf:

6. Grundsatzbeschluss: Übertragung der Aufgaben der unteren Ausländerbehörde für das Gebiet der Großen Kreisstadt Offenburg auf das Landratsamt Ortenaukreis
7. Neubau Mobilitätszentrum CANVAS+, Ergebnis Mehrfachbeauftragung und Beauftragung Gebäudeplanung
8. Anschaffung eines mobilen Blitzeranhängers

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

Ausschreibung der Stelle des*der hauptamtlichen Oberbürgermeister*in
der Stadt Offenburg

Die Stelle des*der

Oberbürgermeister*in

der Stadt Offenburg (Große Kreisstadt mit ca. 63.000 Einwohner*innen) ist infolge Ablaufs der Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers neu zu besetzen. Die Amtszeit beträgt 8 Jahre. Die Besoldung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Die **Wahl** findet am **Sonntag, 11.10.2026**, eine eventuell notwendig werdende **Stichwahl** am **Sonntag, 25.10.2026**, statt.

Wählbar sind Deutsche im Sinne von Artikel 116 des Grundgesetzes und Staatsangehörige eines anderen Mitgliedsstaates der Europäischen Union (Unionsbürger*innen), die vor der Zulassung der Bewerbungen in der Bundesrepublik Deutschland wohnen. Die Bewerber*innen müssen am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben und müssen die Gewähr dafür bieten, dass sie jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes eintreten. Nicht wählbar sind die in § 46 Abs. 2 und in § 28 Abs. 2 i.V.m. § 14 Abs. 2 der Gemeindeordnung genannten Personen.

Bewerbungen können frühestens am Tag nach Veröffentlichung dieser Stellenausschreibung und spätestens am Montag, 14.09.2026, 18:00 Uhr, schriftlich bei der Stadt Offenburg, Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses, Hauptstr. 90, 77652 Offenburg, verschlossen mit der Aufschrift „Wahl Oberbürgermeister*in“ eingereicht werden.

Der Bewerbung sind folgende Unterlagen beizufügen oder spätestens bis zum Ende der Einreichungsfrist (siehe oben) nachzureichen:

- 100 Unterstützungsunterschriften von im Zeitpunkt der Unterzeichnung wahlberechtigten Personen einzeln auf amtlichen Formblättern (Formblätter werden auf Anforderung des*der Bewerber*in unter Angabe des Namens und der Hauptwohnung von der Abteilung Zentrale Dienste und Wahlen, Am Marktplatz 1 a, 77652 Offenburg, kostenfrei ausgegeben).
- eine für die Wahl von der Wohngemeinde der Hauptwohnung des*der Bewerber*in ausgestellte Wählbarkeitsbescheinigung auf amtlichem Vordruck;
- eine eidesstattliche Versicherung des*der Bewerber*in, dass kein Ausschluss von der Wählbarkeit nach § 46 Abs. 2 Gemeindeordnung vorliegt auf amtlichem Vordruck;
- Unionsbürger*innen müssen außerdem zu ihrer Bewerbung eine weitere eidesstattliche Versicherung auf amtlichem Vordruck abgeben, dass sie die Staatsangehörigkeit ihres Herkunftsmitgliedstaates besitzen und in diesem Mitgliedstaat ihre Wählbarkeit nicht verloren haben. In Zweifelsfällen kann auch eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltungsbehörde des Herkunftsmitgliedstaats über die Wählbarkeit verlangt werden. Ferner kann von Unionsbürger*innen verlangt werden, dass sie einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass vorlegen und ihre letzte Adresse in ihrem Herkunftsmitgliedstaat angeben.

Die Bewerbung umfasst im Falle einer notwendig werdenden Stichwahl auch die Teilnahme an der Stichwahl. Eine Rücknahme der Bewerbung nach der ersten Wahl ist nicht möglich (§ 10a Abs. 1 Kommunalwahlgesetz Baden-Württemberg).

Die Bewerber*innen erhalten die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorzustellen. Ort und Zeit der persönlichen Vorstellung werden den Bewerber*innen rechtzeitig mitgeteilt.

Der derzeitige Stelleninhaber bewirbt sich nicht wieder.

Zentrum für Schlafmedizin erhält hochmodernes System

KLINIKUM Das Zentrum für Schlafmedizin der Fachklinik für Neurologie am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl verfügt ab sofort über eine hochmoderne Polysomnographie-Anlage. Insgesamt stehen zehn Messplätze zur Verfügung. Die bisherige Anlage, die seit vielen Jahren im Einsatz war, wurde durch ein technisch modernes System ersetzt, das zugleich mehr Datensicherheit bietet.

„Mit der neuen Anlage setzen wir auf höchste Qualität in der Diagnostik und Behandlung schlafbezogener Erkrankungen“, erklärt Privatdozent Vincent Ries, Chefarzt der Fachklinik für

Neurologie. „Schlafstörungen sind weit verbreitet und können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Präzise Diagnostik ist daher der erste Schritt zu einer erfolgreichen Therapie.“

Eine Polysomnographie ist eine umfassende schlafmedizinische Untersuchung, die während einer Nacht im Schlaflabor durchgeführt wird. Dabei werden verschiedene Körperfunktionen, darunter Schlafphasen, Atmung, Herzaktivität (EKG) oder Beinbewegungen, sowie Geräusche und Videoaufnahmen simultan aufgezeichnet. Auf dieser Grundlage können Ärztinnen und Ärzte schlafbezogene

Atemstörungen, Bewegungsstörungen, Ein- oder Durchschlafstörungen sowie Tagesschläfrigkeit sicher diagnostizieren und anschließend individuell behandeln.

„Die neue Anlage erlaubt uns eine hocheffiziente schlafmedizinische Untersuchung“, erläutert Bernhard Oehl, Leiter des Schlaflabors. „Mit der neuen Anlage ist die schlafmedizinische Versorgung der Bevölkerung in der Ortenau für die kommenden Jahre sichergestellt.“

Im Schlaflabor des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl werden jährlich rund 2.000 dieser Untersuchungen durchgeführt.

Patienten gelangen über niedergelassene Ärzte mit der Zusatzbezeichnung „Stufendiagnostik Schlafmedizin“ ins Zentrum. In den meisten Fällen wird zunächst eine Polygraphie zu Hause durchgeführt. Diese Untersuchung erlaubt eine erste Beurteilung und zeigt, ob eine weiterführende diagnostische Polysomnographie im Schlaflabor notwendig ist.

Bei Bedarf kann im Rahmen einer therapeutischen Polysomnographie auch eine CPAP-Therapie (Continuous Positive Airway Pressure) durchgeführt werden, um schlafbezogene Atemstörungen gezielt zu behandeln.

OFFENBURG DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:
karriere.offenburg.de



WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **PROJEKTINGENIEUR*IN BAULANDBEREITSTELLUNG UND GRUNDSTÜCKS-NEUORDNUNG** IM **FACHBEREICH BAUSERVICE, ABTEILUNG FLÄCHENMANAGEMENT** ...
- ALS **BETREUUNGSKRAFT FÜR DIE MITTAGSZEIT IM GANZTAGSSCHULBEREICH** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES** ...
- ALS **ELEKTRONIKER*IN FACHRICHTUNG ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...
- ALS **MEISTER*IN IM BEREICH SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...
- ALS **MITARBEITER*IN DER ABTEILUNG STRASSENBAU** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG** ...
- ALS **WERKSTUDENT*IN IM BEREICH PERSONALMARKETING** IM **FACHBEREICH PERSONAL UND ORGANISATION** ...

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN OFFENBURG!
BEWIRB DICH JETZT: karriere.offenburg.de

Emotionale Verbundenheit

Das Mural „Bilderbuch“ von Markus Schwendemann schmückt das Haus seiner Kindheit

KULTUR Die von der Stadt Offenburg, Abteilung Bildende Kunst 2022 ins Leben gerufene Reihe mural_og wurde kürzlich in Albersbösch fortgesetzt. In Zusammenarbeit mit der Hausverwaltung IVG Offenburg GmbH wurde ein besonderes Projekt zur Verschönerung und Aufwertung des Stadtteils auf den Weg gebracht.

„Als Hausverwaltung ist es uns wichtig, nicht nur Wohnraum zu verwalten, sondern auch aktiv zur Gestaltung eines lebenswerten Umfelds beizutragen. Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten“, erklärt die Geschäftsführerin der IVG Offenburg GmbH, Nele Dinder. Ein besonderer Dank gilt den Wohnungseigentümerinnen und Wohnungseigentümern, die das Projekt unterstützt und dessen Umsetzung ermöglicht haben. Das Mural „Bilderbuch“ steht in einem persönlichen Bezug zu dem für mural_og N°4 ausgewählten Künstler Markus Schwendemann. Das Bild hat seinen Platz genau an der Fassade des Hauses gefunden, in dem er aufgewachsen ist. Die emotionale und lokale Verbundenheit spiegelt sich in der Gestaltung wider. Die fließenden Formen, weichen Übergänge und fragmentierten Buchstaben, wirken,



Aus einer Fassade wird ein Kunstwerk.

Foto: Hugle

als würden sie sich aus Erinnerungen heraus formen und wieder in ihnen aufgehen. Albersbösch ist für den Künstler ein Ort, an dem Geborgenheit über Generationen hinweg weitergegeben wurde: von denen, die hier groß wurden, zu denen, die noch wachsen, und all jenen, die diesen Raum alltäglich mit ihren eigenen Geschichten füllen. In diesem Geflecht aus vertrauten Wegen, Stimmen und Blicken findet das Mural seine Resonanz.

Die August-Hund-Straße trägt den Namen des Physikers August Hund, dessen Forschung im Bereich der Hochfrequenztechnik darauf zielte, Signale

klarer und weiter zu übertragen. Diese Idee durchzieht auch Schwendemanns Konzept: Zeichen als Impulse. Buchstaben als Frequenzen. Flächen als Schwingungen, die Erinnerung und Gegenwart verbinden. So entsteht eine Brücke zwischen wissenschaftlicher Genauigkeit und der weichen Sprache des Alltags, die diesen Ort seit Jahrzehnten prägt. „Bilderbuch“ scheidet nicht nur ein persönliches Kapitel des Künstlers fort. Es wurde zu einem Bild, das die Menschen in Albersbösch mitprägt: ältere Generationen, die diese Straßen geformt haben; Familien, die Geborgenheit weitergeben; Kinder, die denselben

Raum neu wahrnehmen, darunter auch Schwendemanns Sohn, der hier zur Schule geht.

Das Werk öffnet sich damit als gemeinsamer Raum der Erinnerung und des Fortschritts. „Bilderbuch“ ist ein Mural über Herkunft und Veränderung, über Weitergabe und Wahrnehmung. Ein Wandbild, das ein bestimmtes Gefühl auslöst: von Zuhause, das bleibt, weil es sich wandelt. Unterstützung kam von Paul Becker GmbH, Montana Cans, Brillux.

Markus Schwendemann 1984 in Offenburg geboren, lebt und arbeitet in seiner Heimatstadt. Seit 1997 ist er Graffiti Writer, seit 2006 unter dem Pseudonym YEAH. Seit 2012 kombiniert Markus Schwendemann grafische und typografische Elemente in der Bildsprache. Seine Arbeiten setzt er vorwiegend im Außenraum um, arbeitet aber auch im kleineren Format auf Leinwand. Öffentliche Werke und Ausstellungen: 2025 „hier bin ich“ Artist Residency - Schlachthof Sigmaringen, 2025 NOW Gruppenausstellung - zik Galerie, Berlin, 2023 wetopia - we paint the City, Frankfurt a.M., 2022 forever young, Ausstellung im Kunstverein Offenburg-Mittelbaden e.V. Seit 1998 Teilnahme an diversen Graffiti-Projekten, Hip Hop Jams, Contests und Festivals.

ANZEIGE

Wir suchen (m/w/d)
Zusteller
ab 18 Jahre für die Verteilung des OFFENBLATT.
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – gute Einarbeitung garantiert.

Gleich anrufen oder mailen:
0781/9340-183
oder jobs@der-guller.de

Stadtanzeiger Verlags-GmbH & Co. KG
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Cookie / shutterstock.com

Bestattungsinstitut KIECHLE

Ebertplatz 19, 77654 Offenburg
☎ 0781 42322
Spießgasse 1, 77694 Kehl
☎ 07851 2283
ehm. Bestattungsinstitut Klein

Telefonisch Tag
und Nacht
erreichbar, auch an
Sonn- und Feiertagen.

Ihr Ansprechpartner
seit 1987

www.bestattungen-kiechle.de

www.offenblatt.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944 - 36160 www.wm-aw.de (Fa.)

OFFENBLATT Anzeigenverkauf
Maritta Herrmann
werbung.offenblatt@der-guller.de · Telefon 0781 / 93 40 -162
www.offenblatt.de



Jetzt eröffnen:
das **kostenlose*** Depot direkt
in deiner Sparkassen-App.



*Depotführung kostenlos, Wertpapier-Orders kostenpflichtig ab 0,95 Euro.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Offenburg/Ortenau